

Der Abschlussbericht ist vom Konsortium **gemeinsam** zu verfassen und umfasst maximal 10 - 15 Seiten bei einer Schriftgröße von 10 Punkten.

Darüber hinaus gibt es eine Anlage zum Abschlussbericht (Effekte der Förderung), die **von jedem Partner** einzeln auszufüllen ist.

Im Bericht ist auf eine **allgemein verständliche** Ausdrucksweise zu achten. Neben den erreichten technisch-wissenschaftlichen Ergebnissen sind insbesondere die erzielten nachhaltigen Effekte hinsichtlich Wirtschaftswachstum und Beschäftigung sowie Wissenstransfer zu beschreiben.

Folgende Gliederung bitte als Vorlage verwenden:

HA-Projekt-Nr.: [390/13-29](#)

Konsortialführer: [Hochschule RheinMain](#)

Abschlussbericht

1. Beschreibung der erzielten Projektergebnisse

Beschreibung und Bewertung der erreichten Ziele und Ergebnisse im Vergleich zu den im Projektantrag formulierten Zielen (SOLL-/IST-Abgleich) sowie zusätzliche, darüber hinaus gehender Ergebnisse.

Darlegung des Entwicklungsstands zum Projektende (z.B. Prototyp, Demonstrator, Vorserie; Validität der Ergebnisse)

Das Projektziel war, ein Zusatzmodul zur mobile Befüllstation der Firma GHR zu entwickeln. Das Modul sollte sich an der Norm SAEJ2601 Orientieren und es ermöglichen Wasserstoff für die Befüllung von Tanksystemen auf -40°C energieeffizient herunter zu kühlen und dabei gleichzeitig portabel zu sein. Aufgrund der anstehenden Abwicklung der GHR Hochdruck Reduziertechnik verschob sich der Fokus im Projekt. Das fertige Modul kann eigenständig ohne den bestehenden Prototyp der mobilen Befüllstation eingesetzt werden. Allerdings sind alle Schnittstellen dafür gegeben, das das Cold Filling Modul zusammen mit der Befüllstation eingesetzt werden kann.

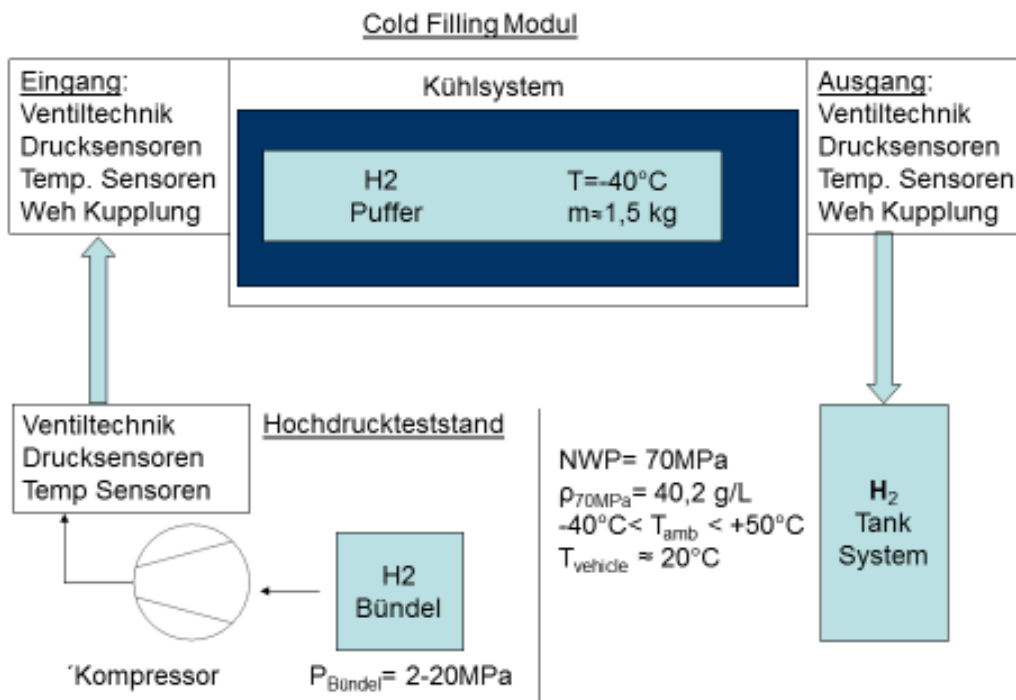


Abbildung 1 Prinzipskizze Cold Filling Modul

Das Entwickelte Konzept sieht vor, einen Puffertank bei 70MPa direkt auf die Zieltemperatur von -40°C herunter zu kühlen und für die Befüllung bereitzuhalten. Der Vorteil hierbei besteht darin das der ansonsten benötigte Durchlaufkühler entfallen kann. Ein solcher Durchlaufkühler würde, bedingt durch die angestrebten

Befüllzeiten von unter 3 Minuten, eine sehr große Kühlleistung im Bereich von bis zu 40kW benötigen. Dies lässt sich bei der angestrebten portabilität nicht umsetzen.

Das Cold Filling Modul verfügt Gasseitig über Ein- und Ausgangskupplungen der Firma Weh GmbH. Diese wurden bereits beim Aufbau der mobilen Befüllstation eingesetzt und sind der etablierte Standard für Wasserstoff betriebene Fahrzeuge. Somit ist es möglich, das Cold Filling Modul sowohl über die mobile Anlage der Firma GHR, wie auch über eine stationäre Tankstelle zu befüllen.

Um das Cold Filling Modul zu testen wurde im Labor für Wasserstofftechnik an der Hochschule RheinMain ein Hochdruckteststand aufgebaut, der es ermöglicht Wasserstoff auf 70MPa zu verdichten. Es ist somit ebenfalls möglich das Modul im Labor für Wasserstofftechnik zu befüllen.

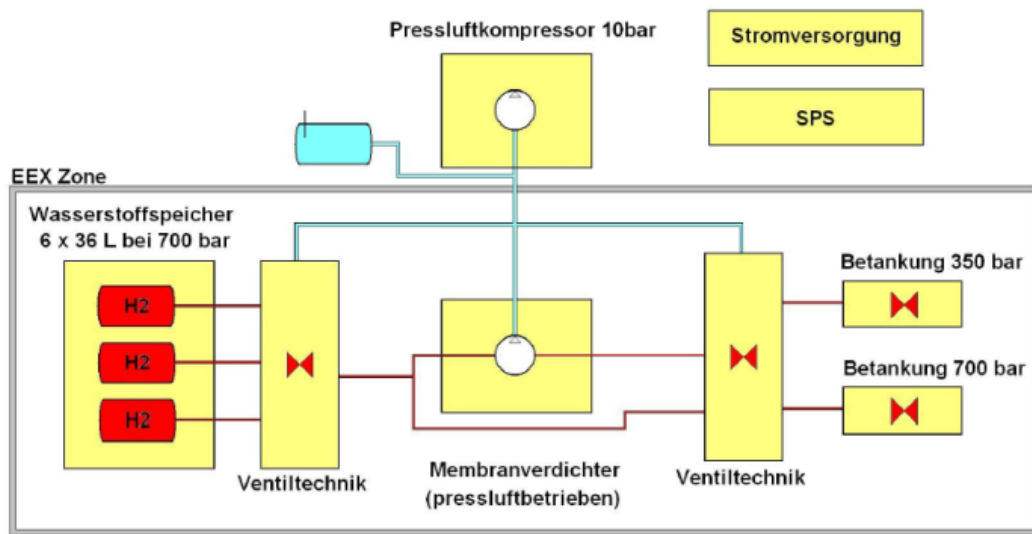


Abbildung 2 Verrohrung und Instrumentierungsplan



Abbildung 3 Cold Filling Modul

Während der Konstruktion und Fertigung des Cold-Filling-Modules wurde zeitgleich die Entwicklung einer umfassenden Steuerungssoftware mit einem Benutzerinterface auf Basis eines iPhone vorangetrieben. Im Cold-Filling-Modul ist ein CAN-Bus fähiger Steuerungsrechner der Firma Graf-Syteco verbaut. Dieser kann über einen verbauten WLAN-Router eine Verbindung mit dem iPhone eines Bediener aufbauen. Die Steuerungssoftware selber ist dabei in der Programmiersprache C erstellt und entspricht dem derzeitigen Standard der Programmierung für Steuerungssysteme, beispielsweise in der Automobilindustrie.



Abbildung 4 Steuerungssystem Graf Syteco mit Anzeige Interface Druck & Temperatur

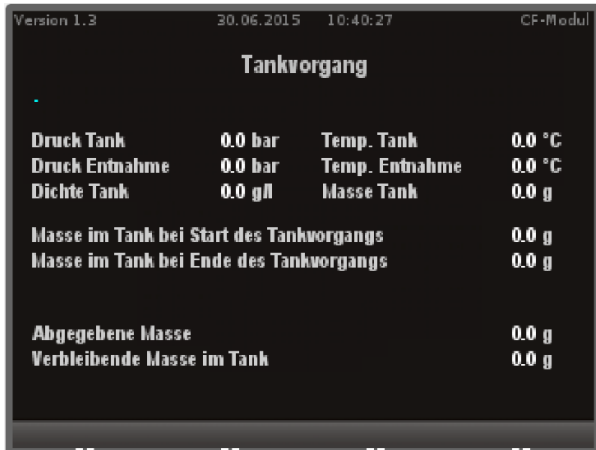


Abbildung 5 Anzeige der getankten Menge

Alle wesentlichen Aufgaben der Steuerung werden über eine umfangreiche State-Machine verarbeitet. Damit kann verhindert werden, dass eine Schleifenbildung zum Blockieren des Steuersystems führt. Die Entwicklungsumgebung der Graf-Syteco-Steuersysteme basiert auf Microsoft Windows und erwies sich im Rahmen dieses Projekts als außerordentlich stabil und belastbar.

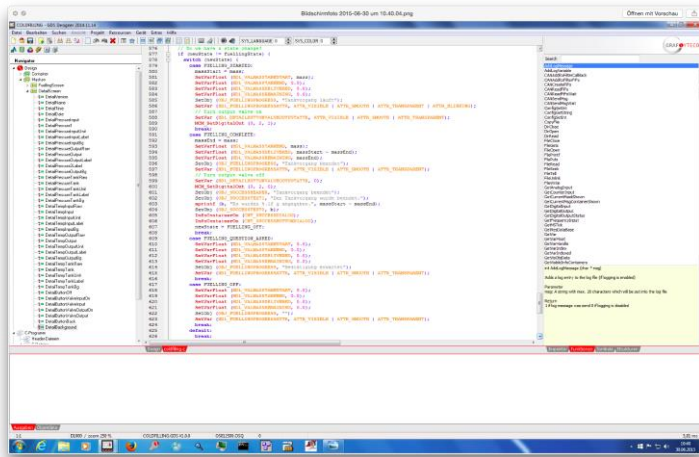


Abbildung 6 Entwicklungsumgebung / State Machine

Außer der Systemsteuerung wurde ein Benutzerinterface für Kunden auf Basis eines iPhone realisiert. Dabei kann eine ganze Flotte von Fahrzeugen verwaltet werden. Aus dieser kann ein Fahrzeug für den aktuellen Betankungsvorgang ausgewählt werden. In der Nähe der Tankstelle verbindet sich das iPhone mit dem WLAN Netz des Cold-Filling-Modules. Über eine abgesicherte Kommunikation kann dann der Betankungsvorgang gestartet, beobachtet oder auch vorzeitig beendet werden. So kann sich ein Kunde während der Betankung in der Nähe der Anlage aufhalten und beispielsweise die Zeit des Betankungsvorganges über eine kleine Kaffeepause verkürzen, während auf dem iPhone jederzeit die genauen Mengen und der Status des Betankungsvorganges angezeigt wird.

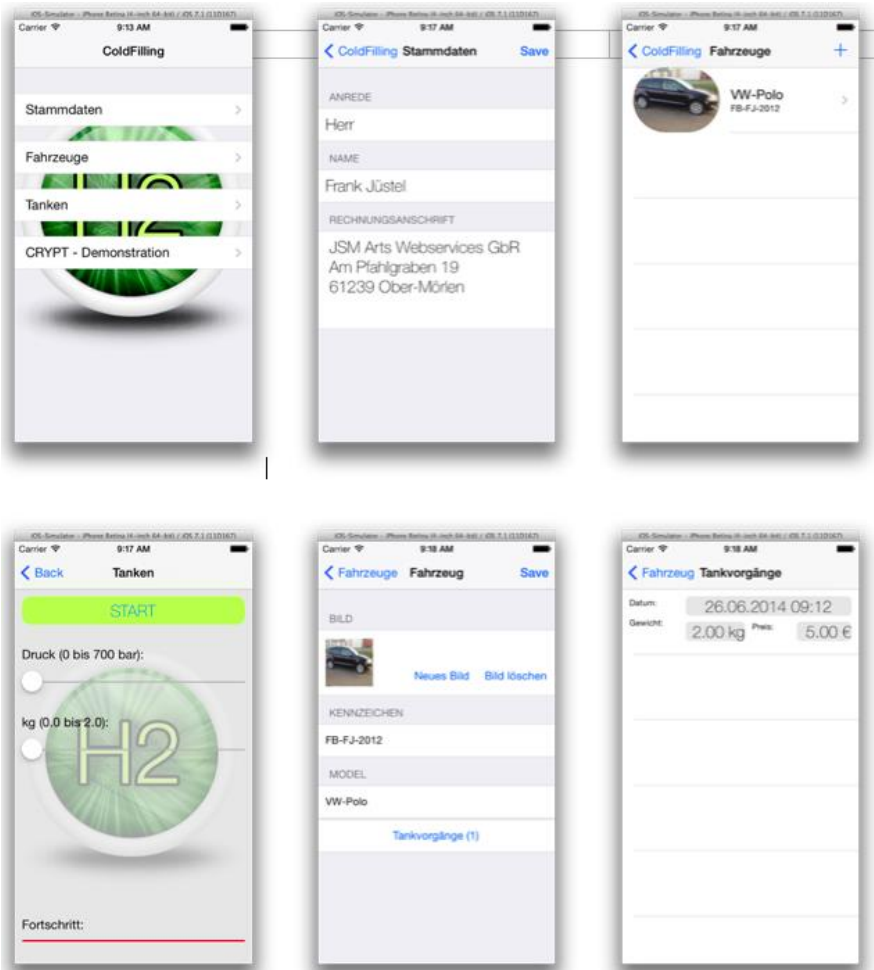


Abbildung 7 Benutzerinterface iPhone

2. Bewertung der Marktfähigkeit, Erläuterung der Markteinführung und wirtschaftlichen Effekte

Bewertung der erzielten Ergebnisse hinsichtlich der Marktfähigkeit des im Projekt entwickelten Produktes. Weitere erforderliche Schritte bis zum Markteintritt inkl. Investitionsbedarf. Beschreibung konkreter Ansätze oder bereits erfolgter Maßnahmen zur Markteinführung.

Die konstruktiven Lösungen zur Vorkühlung von Wasserstoff, sowie die Temperaturmessungen innerhalb der Tanks sind in der Industrie auf großes Interesse gestoßen. Für ein marktfähiges Produkt müssen aber nach Projektende noch weitere Tests an verschiedenen Tanksystemen stattfinden. Die Anleg GmbH ist dabei Tanksysteme (OVT's) für die Automobilindustrie und die Luftfahrttechnik zu entwickeln. Dabei spielt die Temperaturentwicklung beim Befüllen der Tanks eine wichtige Rolle. Hierbei sind Untersuchungen geplant, ob durch eine Variation des Einströmwinkels und dem Drall des Gases in den Tank eine Verbesserung der Temperaturverteilung erreicht werden kann. Hierdurch könnte darauf verzichtet werden den Wasserstoff bis -40°C herunter zu kühlen.

Bei der Anleg GmbH sind bereits Anfragen eingegangen, Temperaturprüfungen als Dienstleistung anzubieten. Weiterhin gibt es mehrere Anfragen, die Mobile Befüllstation der Firma GHR zusammen mit dem Cold Filling Modul für Demonstrationsbetankungen von 70MPa Anwendungen auszuleihen. Leider ist der Einsatz der mobilen Befüllstation momentan nur gegen erhöhte Kosten möglich. Die Anleg GmbH erwägt momentan eine zweite Version der mobilen Befüllstation aufzubauen.

Smartphones sind heute Stand der Technik und bei einem sehr großen Personenkreis im Einsatz. Über spezialisierte Software komplexe Abläufe möglichst einfach und intuitiv zu bedienen, rückt immer weiter in den Fokus der Gesellschaft. Die Kombination aus professioneller Systemsteuerung mit der Koppelung eines iPhone über ein abgesichertes WLAN zur Bedienung eines Gesamtsystems lässt sich wirtschaftlich sehr gut darstellen. Mit dem Förderprojekt Cold-Filling-Modul wurde die Möglichkeit geschaffen dem Begriff IOT (Internet of Things) eine praxisgerechte Bedeutung in Bezug auf ein zu betankendes Fahrzeug zu geben. Die Firma JSM Arts kann die gewonnenen Erkenntnisse in weiteren Projekten anwenden.

3. Nachhaltige Effekte für die Wissenschaft

Beschreibung und Bewertung der erzeugten nachhaltigen Effekte für eingebundene Hochschulen / Forschungseinrichtungen. Aufbau besonderer wissenschaftlicher Kompetenz.

Das Projekt ermöglichte es dem Labor für Wasserstofftechnik der Hochschule RheinMain, seine Kompetenz im Bereich Wasserstoffspeicherung und Wasserstoffinfrastruktur weiter auszubauen. Explizit konnte die, durch die wissenschaftliche Begleitung bei der Konstruktion der mobilen Befüllstation der Firma GHR gewonnene Kompetenz im Bereich der Hochdrucktechnik weiter vertieft werden. Weiterhin konnten neue Kompetenzen im Bereich der Kaltbefüllung und der Handhabung von tiefkaltem Wasserstoff aufgebaut werden. **Durch die im Rahmen des Projektes durchgeführten Überströmversuche konnten Erkenntnisse im Bereich der thermischen Eigenschaften von Hochdrucktanksystem gewonnen werden.** Dem Land Hessen bietet das Projekt die Möglichkeit, weitere Erfolge bei der Energiewende vorweisen zu können. Anwender die Projekte im Bereich der Wasserstofftechnik voran bringen wollen, haben sehr oft das Problem, keine vernünftige Versorgung mit Wasserstoff bei 70MPa gewährleisten zu können. Solche Projekte scheitern somit oft schon in der Planungsphase. Das Cold Filling Modul ermöglicht es, den Zeitraum zu überbrücken bis eine flächendeckende Wasserstoffinfrastruktur etabliert ist.

Über den Wissenstransfer zwischen der JSM Arts Webservices GbR und der Hochschule RheinMain konnten neue Konzepte und Techniken vorgestellt werden. Das Labor für Wasserstofftechnik konnte Kompetenzen im Bereich der Anzeige- und Steuerungssystemen der Firma Graf-Sytco und deren Entwicklungsumgebung aufbauen. Diese Komponenten können auch in weiteren Projekten Anwendung finden.

4. Zusammenarbeit im Konsortium

Bewertung des Konsortiums. Haben sich die Erwartungen an die Partner hinsichtlich Kompetenzeinbringung, Kommunikation, Engagement, mögliche Rechteverwertung etc. erfüllt?

Die Zusammenarbeit innerhalb des Konsortiums funktionierte gut. Zwischen den Projektpartnern fand der Wissens- und Informationsaustausch durch regelmäßige Meetings und Telefonkonferenzen statt. Diese wurden auch genutzt um das gemeinsame Vorgehen abzustimmen. Die Abwicklung der GHR während der letzten Phase des Projektes, behinderte den Projektverlauf nicht. Der zuständige Mitarbeiter von GHR, Herr Jan Andreas, wechselte zur Anleg GmbH und bleibt weiter für das Projekt zuständig.

5. Öffentlichkeitsarbeit

Wissenschaftliche Fachvorträge:

Datum, Ort	Titel Veranstaltung
Dez. 2013, Frankfurt	Energietechnologieforum Hessen
Nov. 2014, Rüsselsheim	Automotive meets Science

Sonstige Vorträge:

Datum, Ort	Titel Veranstaltung
Hamburg ZAL	Tanksysteme für die Luftfahrt
Safran, Snecma, Frankreich, 20.10.2014	Tanksysteme für die Luftfahrt
Airbus Hamburg, 11.05.2015	Tanksysteme für die Luftfahrt
Zodiac Aerospace, Paris, 9.06.15	Tanksysteme für die Luftfahrt

Wissenschaftliche Publikationen (Fachjournal o.ä.):*

Datum	Autor	Titel Ausgabepublikation

Sonstige Veröffentlichung (Publikums-, Tagespresse, Online-Artikel o.ä.):*

Datum	Autor	Titel Ausgabepublikation	Titel Artikel

**Wenn möglich bitte Belegkopie einreichen.*

Ausstellungen auf Messen und sonstigen Veranstaltungen (Netzwerktreffen / Besuchsprogramme):

Messe (Datum, Ort)	Aussteller	Art der Darstellung (Poster, Prototyp, Demonstrator o.ä.)
Hannover Messe		Projekt wurde in verschiedenen Gesprächen mit Fachpublikum beworben

6. Fazit und Ausblick

Zum Beispiel:

Werden konkrete Aufträge in Kürze erwartet, wurden relevante Kontakte zu Zielkunden aufgebaut, sind strategische Kooperation in Aussicht gestellt (welcher Bereich z.B. Entwicklung, Produktion, Vermarktung)? Aufnahme bzw. Erweiterung von Netzwerktaetigkeit; Teilnahme an Wettbewerben; weitere geplante oder akquirierte Förderprojekte (Vorhaben, Partner, Projektträger, Förderprogramm).

Die Erkenntnisse und Ergebnisse des Projektes führten zu einer Zusammenarbeit mit Airbus Deutschland. Momentan werden Prüfpezifikationen entwickelt, um Temperaturtests an unterschiedlichen Tanksystemen durchzuführen.

Konkret befindet sich die Anleg GmbH in Verhandlungen mit der Stadt Arnheim über den Bau einer mobilen Wasserstoff Befüllstation für 35MPa und 70MPa mit integriertem Cold Filling Modul.

Der Anleg GmbH hat dieses Projekt die Möglichkeit gegeben, sich spezielles Wissen im Bereich der Temperaturentwicklung beim befüllen von Tanksystemen anzueignen. Zusätzlich sind weite Versuche geplant, Erkenntnisse über den Einfluss des Einströmwinkels und des Dralls auf die Temperaturentwicklung im Tank zu erhalten. Beide Themen sind gerade in der Luftfahrt und der Automobilindustrie von großem Interesse und ermöglichen es der Anleg GmbH sich von Konkurrenten durch zusätzliches Fachwissen zu differenzieren.

Das Gebiet der Wasserstofftechnologie hat seitens der Wirtschaft immer noch nicht den hohen Stellenwert erreicht, der zu erwarten ist. Auch aufgrund dessen, laufen viele Verhandlungen sehr zäh. Jeder potentielle Kunde möchte am liebsten warten, bis ähnliche Systeme seit Jahrzehnten störungsfrei und gewinnbringend im Einsatz getestet wurden. Dennoch konnte die JSM Arts Webservices GbR im Rahmen dieses Projekts beweisen, das Hochtechnologie und deren solide Steuer- und Regelung auf Basis von Prozessrechnern und Informationsdisplays, gemeinsam über eine WLAN-Verbindung mit SmartPhones bedient und verwendet werden kann. Aus diesem Teilaspekt heraus erwarten wir für unser Unternehmen auch einen wirtschaftlichen Erfolg.

Ort, Datum

Stempel, rechtsgültige Unterschrift

Anlagen zum Abschlussbericht, die vom Konsortialführer und jedem beteiligten Partner auszufüllen sind:

- Effekte der Förderung im Unternehmen (ab S. 3)
- sofern eingebunden: Effekte der Förderung in Hochschulen und Forschungseinrichtungen (ab S. 5)

Fragebogen für **Unternehmen**.
Ist von jedem wirtschaftlichen Partner einzeln auszufüllen.

HA-Projekt-Nr.: 390/13-29

Unternehmen:

Aussagen zum erzielten Projektergebnis

Wann liegt voraussichtlich ein marktfähiges Projektergebnis vor?	<input type="checkbox"/> sofort	<input type="checkbox"/> innerhalb 6 Monaten	<input type="checkbox"/> in 6-12 Monaten	<input type="checkbox"/> in 12- 24 Monaten	<input type="checkbox"/> nach 24 Monaten	<input type="checkbox"/> voraussichtlich nie
Wann werden die Ergebnisse wirtschaftlich verwertet (Prognose)?	<input type="checkbox"/> sofort	<input type="checkbox"/> innerhalb 6 Monaten	<input type="checkbox"/> in 6- 12 Monaten	<input type="checkbox"/> in 12- 24 Monaten	<input type="checkbox"/> nach 24 Monaten	<input type="checkbox"/> voraussichtlich nie
Wird eine projektbezogene Umsatzsteigerung erwartet?	<input type="checkbox"/> Ja		<input type="checkbox"/> Nein			

Aussagen zur erzielten Beschäftigungswirkung

Wurden durch das Projekt	Ja	Anzahl	Nein
Arbeitsplätze gesichert?	<input type="checkbox"/>	_____	<input type="checkbox"/>
Arbeitsplätze neu geschaffen?	<input type="checkbox"/>	_____	<input type="checkbox"/>
Arbeitsplätze im Bereich Forschung/Entwicklung gesichert?	<input type="checkbox"/>	_____	<input type="checkbox"/>
Arbeitsplätze im Bereich Forschung/Entwicklung neu geschaffen?	<input type="checkbox"/>	_____	<input type="checkbox"/>

Welche ökonomische Wirkung in Ihrem Unternehmen führen Sie auf das Projektergebnis zurück?

	trifft voll zu	trifft eher zu	trifft weniger zu	trifft nicht zu
Das Projekt war Voraussetzung für: eine Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit z. B. Vorsprung im Kerngeschäft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
eine Diversifizierung des Produktportfolios z.B. Einstieg in neue Technologiefelder / Anwendungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Welche ökologische Wirkung in Ihrem Unternehmen führen Sie auf das Projektergebnis zurück?

	trifft voll zu	trifft eher zu	trifft weniger zu	trifft nicht zu
Durch das Projekt wurden umgesetzt oder angestoßen: Maßnahmen zur Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Maßnahmen zur Ressourcen- und Energieeffizienz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Maßnahmen zur Verminderung des Schadstoffausstoßes oder zur Reduzierung der CO ₂ Emissionen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Maßnahmen zum Ersatz schadstoffhaltiger Materialien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Maßnahmen zur Vermeidung von Abfall / Abwasser	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beim Projektergebnis handelt es sich um eine	<input type="checkbox"/> Produktinnovation u./o. <input type="checkbox"/> Prozessinnovation			

Welche Bedeutung hat die in Anspruch genommene Förderung für Ihre F&E-Aktivitäten?

	trifft voll zu	trifft eher zu	trifft weniger zu	trifft nicht zu
Wir haben durch die Förderung: erstmalig ein F&E-Vorhaben betrieben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
zusätzliche F&E-Vorhaben begonnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ein F&E-Vorhaben begonnen, das sonst nicht realisiert worden wäre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
in besonders riskante F&E-Vorhaben investiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
mehr Sicherheit für F&E-Planungen bekommen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
erstmalig eine Kooperation mit Partnern begonnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
neue Partner für Kooperationen gefunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
den Zeitraum zwischen Idee und Umsetzung verkürzt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
weitere Projektfördermittel einwerben können	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Fragebogen für **Hochschulen und Forschungseinrichtungen**.
 Ist von jedem wissenschaftlichen Partner einzeln auszufüllen.

Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Das Projekt bzw. Projektergebnisse wurde/n öffentlich gemacht durch:	<i>Ja</i>	<i>Anzahl</i>	<i>Nein</i>
Darstellung auf nationalen Messen	<input type="checkbox"/>	_____	<input type="checkbox"/>
Darstellung auf internationalen Messen	<input type="checkbox"/>	_____	<input type="checkbox"/>
Darstellung auf Konferenzen	<input checked="" type="checkbox"/>	__ 1 __	<input type="checkbox"/>
Veröffentlichungen in Fachmedien	<input type="checkbox"/>	_____	<input checked="" type="checkbox"/>
Veröffentlichungen in allgemeiner Presse	<input type="checkbox"/>	_____	<input checked="" type="checkbox"/>
Darstellung im Rahmen von Netzwerken / Clustern	<input type="checkbox"/>	_____	<input type="checkbox"/>
Erhalt von projektbezogenen Preisen oder Auszeichnungen	<input type="checkbox"/>	_____	<input checked="" type="checkbox"/>

Wenn ja welche? -----

Bewertung der Zusammenarbeit im Projekt

Die Zusammenarbeit	<i>trifft voll zu</i>	<i>trifft eher zu</i>	<i>trifft weniger zu</i>	<i>trifft nicht zu</i>
wird insgesamt als erfolgreich erachtet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
trug zu einem signifikanten Kenntniserwerb bei	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
wird mit einem / mehreren Projektpartnern fortgeführt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
trägt zum Ausbau geschäftlicher Beziehung mit den Partnern bei	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ermöglichte die Anbahnung strategischer Kooperationen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ein vergleichbares Vorhaben würden wir erneut starten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bewertung der Abwicklung durch die Hessen Agentur

Der administrative Prozess zeichnete sich aus durch:	<i>trifft voll zu</i>	<i>trifft eher zu</i>	<i>trifft weniger zu</i>	<i>trifft nicht zu</i>
eine umfassende Beratung während der Antragsphase	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
eine umfassende Betreuung während der Projektlaufzeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
verständliche Unterlagen während der Projektlaufzeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die bürokratische Abwicklung der Maßnahme gestaltet sich weniger aufwändig im Vergleich zu anderen Fördermaßnahmen:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Zu welchen? -----

Wirtschaftliche Verwertbarkeit

Aus dem Projekt entstanden:	<i>Ja</i>	<i>Welche</i>	<i>Nein</i>
Ausgründungen	<input type="checkbox"/>	_____	<input checked="" type="checkbox"/>
neue Dienstleistungen	<input type="checkbox"/>	_____	<input type="checkbox"/>
Lizenzentnahmen	<input type="checkbox"/>	_____	<input checked="" type="checkbox"/>
Ergebnisse, die wirtschaftlich verwertet werden können	<input type="checkbox"/>	_____	<input type="checkbox"/>

Haben sich Ihre Erwartungen an das Projekt erfüllt? *Ja* *Nein*

Ort, Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift + Stempel